

Donnerstag, 22. März 2012, 20.00 Uhr

MILENA MOSER

Milena Moser, 1963 in Zürich geboren, arbeitete nach einer Buchhändlerlehre als freie Mitarbeiterin für das Schweizer Radio DRS und für Zeitungen, bevor sie durch ihre Romane und Erzählungen über die tragikomischen Wechselfälle des Lebens berühmt wurde. Sie veröffentlichte 1990 ihre erste Kurzgeschichtensammlung «Gebrochene Herzen oder Mein erster bis elfter Mord» in einem eigens von ihren Freunden für sie gegründeten Verlag – 1991 landete sie mit «Die Putzfraueninsel» ihren ersten Bestseller. Die Verfilmung des Romans durch Peter Timm wurde preisgekrönt. Milena Moser wohnt mit ihrer Familie, nachdem sie acht Jahre in San Francisco lebte, wieder in der Schweiz. Neben ihrer Tätigkeit als Schriftstellerin schreibt Milena Moser regelmässig Kolumnen für die Schweizer Familie und betreibt zusammen mit der Autorin Sibylle Berg und der Argentin Anne Wieser eine Schreibschule.

Milena Moser liest aus ihrem neuen Roman «Montagsmenschen», der im Februar 2012 im Verlag Nagel & Kimche erscheint.



Donnerstag, 24. Mai 2012, 20.00 Uhr

LUKAS HARTMANN

Die Einführung zu Lukas Hartmann hält Dr. Daniela Colombo, Rapperswil

Geboren 1944 in Bern; Ausbildung zum Primar- und Sekundarlehrer, Weiterstudium in Germanistik und Psychologie; Jugendberater, Redakteur bei Radio DRS, Lehrer für Journalismus, Leiter von Schreibwerkstätten. Medienberater. Reisen durch Indien, Südamerika, Afrika. Aufenthalt im Istituto svizzero in Rom. Heute freier Schriftsteller in Spiegel bei Bern. Schreibt hauptsächlich Romane und Geschichten für Erwachsene und für Kinder. Lukas Hartmann ist mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet worden, unter anderem 2010 «Erster Grosser Literaturpreis von Stadt und Kanton Bern» fürs Gesamtwert, 2011 «Sir Walter Scott-Preis» für den besten historischen Roman der Jahre 2009/10 in deutscher Sprache.

Lukas Hartmann liest aus seinem neuen Roman «Räuberleben», welcher im März 2012 erscheint.



Die Lesungen finden statt im
Cinema Leuzinger, Baumgartenstrasse 8, 6460 Altdorf

Reservation unter Telefon 041 870 50 00
Eintrittspreise Lesung CHF 20.–

DIE LESUNGEN GEHEN WEITER

Literatur im Cinema, das neue Angebot des Cinema Leuzinger, das wir Ihnen in loser Folge jeweils am Donnerstag um 20.00 Uhr anbieten, hat sich ansprechend etabliert. Wir freuen uns, dass wir Ihnen auch für kommenden Lesungen spannende Autorinnen und Autoren vorstellen dürfen, welche alle aus Neuerscheinungen lesen werden. **HANSJÖRG SCHNEIDER** gehört zu den meistgespielten deutschsprachigen Dramatikern und schrieb zahlreiche Romane und Erzählungen. Er liest aus seinem 2010 erschienen Kriminalroman «HUNKELER UND DIE AUGEN DES ÖDIPUS». **LITERARISCHE INNERSCHWEIZ** bringt zum ersten Mal die Literaturszene der Innerschweiz gesamtheitlich zur Darstellung. **ULRICH SUTER** versteht es, mit einem sicheren Blick für das Wesentliche das regionale literarische Schaffen in den sechs Kantonen Luzern, Uri, Schwyz, Obwalden, Nidwalden und Zug erlebbar zu machen. Der anschliessende Dokumentarfilm von **CLAUDIA SCHMID** führt auf eine faszinierende Reise durch Innerschweizer Landschaften und Buchseiten. Er stellt eine Auswahl historischer und aktueller Autorenpersönlichkeiten vor. Stimmige Textzitate lassen eintauchen in vergangene und visionäre Gedankenwelten und machen Lust auf eigene Lese-Entdeckungen. **CHARLES LEWINSKY** arbeitete als Dramaturg, Regisseur und Redaktor, seit 1980 als freier Autor. Er liest aus seinem für den Schweizer Buchpreis 2011 vorgeschlagenen Roman «GERRON». **PEDRO LENZ**, Schriftsteller, Kolumnist, Performer, bekannt auch als Autor in der «Morgengeschichte» von Schweizer Radio DRS liest aus seinem ersten Roman «DER GOALI BIN IG». **MILENA MOSER**, bekannt durch ihre zahlreichen Romane und Kolumnen liest aus ihrem neuesten im Februar 2012 erscheinenden Roman. **LUKAS HARTMANN**, Autor von zahlreichen preisgekrönten Romanen und Kinderbüchern, stellt seinen im März 2012 erscheinenden Roman «RÄÜBERLEBEN» vor.

Wir hoffen, dass wir mit diesem Angebot auf Ihr Interesse stossen und freuen uns, Sie zu den nächsten Lesungen im Cinema Leuzinger begrüssen zu dürfen.

Marianne Hegi

Programm 2011 / 2012

Literatur IM CINEMA



Donnerstag, 17. November 2011, 20.00 Uhr

HANSJÖRG SCHNEIDER

Die Einführung zu Hansjörg Schneider hält Esther Leuzinger, Rapperswil

«Wo steckt der Theaterdirektor Bernhard Vetter? Sein Hausboot ist herrenlos beim Stauwehr von Märkt aufgefunden worden, von ihm selbst fehlt jede Spur. Und das wenige Tage, nachdem eine Inszenierung von «König Ödipus» in Basel die Gemüter erhitzt hat – so sehr, dass eine Dame aus der feinen Gesellschaft dem Regisseur des Stücks mit ihrem Granatring zwei Zähne ausgeschlagen hat. Die Presse überschlägt sich mit Spekulationen: Liegt der Intendant auf dem Grund des Rheins? War es die Rache des Bürgertums an einem kompromisslosen Theatermann? Peter Hunkeler, Kommissär des Kriminalkommissariats Basel, steht sechs Wochen vor der Pensionierung. Aber ist er bereit, von der Bühne abzutreten? Mit gemischten Gefühlen taucht er ein ins Theatermilieu, zu dem er als junger Mann selbst gehört hat.»

Hansjörg Schneider wurde am 27. März 1938 als Sohn eines Gewerbeschullehrers in Aarau geboren und wuchs in Zofingen im Aargau auf. Er studierte in Basel Germanistik, Geschichte und Psychologie und promovierte 1966. Anschliessend war er als Lehrer, Journalist, Regieassistent und Chargendarsteller am Basler Theater tätig. Erste Veröffentlichungen von ihm erschienen in den sechziger Jahren, zum Teil in der Basler «National Zeitung» unter dem Pseudonym Peter Fischwanz. Hansjörg Schneider lebt heute als freier Schriftsteller in Basel. Hansjörg Schneider liest aus seinem Krimi «HUNKELER UND DIE AUGEN DES ÖDIPUS».



Donnerstag, 15. Dezember 2011, 20.00 Uhr

LITERARISCHE INNERSCHWEIZ

Am 28. Juni 2011 wurde das Werk *Literarische Innerschweiz* vorgestellt, welches zum ersten Mal die Literaturszene der Innerschweiz gesamtheitlich zur Darstellung bringt. Das epochale Werk umfasst ein 520-seitiges Buch von Ulrich Suter und einen Film von Claudia Schmid über die Literarische Innerschweiz. Die Innerschweiz ist ein historisch gewachsener Kulturraum mit einer vielfältigen Literaturszene. Der Autor Ulrich Suter versteht es, mit einem sicheren Blick für das Wesentliche das regionale literarische Schaffen in den sechs Kantonen Luzern, Uri, Schwyz, Obwalden, Nidwalden und Zug erlebbar zu machen. Streifzüge durch 18 Regionen und 188 ausgewählte Personenporträts mit kurzen Leseproben führen zu ungeahnten Entdeckungen. Die Leserin und der Leser tauchen ein in ein Biotop, zu dem mehr als 1200 Innerschweizer Autorinnen und Autoren der letzten 900 Jahre beigetragen haben.

Ulrich Suter, 1961 geboren, hat in allen Landesregionen der Schweiz literarische Arbeiten realisiert. Als Kurator der Literaturtage Zofingen stellt er Programme zur russischen, chinesischen, argentinischen und isländischen Literatur zusammen. Er schrieb über das Werk des Schweizer Bildhauers Guiliano Pedretti. Er wohnt in Schongau und ist Vater von vier Kindern.

Der Dokumentarfilm führt auf eine faszinierende Reise durch Innerschweizer Landschaften und Buchseiten. Er stellt eine Auswahl historischer und aktueller Autorenpersönlichkeiten vor. Stimmige Textzitate lassen eintauchen in vergangene und visionäre Gedankenwelten und machen Lust auf eigene Lese-Entdeckungen.



Literarische Innerschweiz – Eine filmische Annäherung von Claudia Schmid. Dokumentarfilm, Schweiz 2011, 82 Min., Dialekt / Deutsch.

Donnerstag, 19. Januar 2012, 20.00 Uhr

CHARLES LEWINSKY

Charles Lewinsky wurde 1946 in Zürich geboren. Er arbeitete als Dramaturg, Regisseur und Redaktor, seit 1980 als freier Autor. Er schreibt Hörspiele, Romane und Theaterstücke und verfasste über 1000 TV-Shows und einige Drehbücher, darunter für den Film «Ein ganz gewöhnlicher Jude» (2005). Für den Roman *Johannistag* wurde er mit dem Schillerpreis der Zürcher Kantonalbank ausgezeichnet. Sein Roman *Melnitz* wurde mittlerweile in zehn Sprachen übersetzt, darunter auch ins Hebräische. 2007 zeichnete man ihn in China als Besten deutschen Roman 2006 aus, in Frankreich erhielt er 2008 den Preis des besten ausländischen Romans. Lewinskys neuester Roman *GERRON*, aus welchem er lesen wird, ist für den Schweizer Buchpreis 2011 nominiert.

Es ist gefährlich, wenn ein Mann wie Rahm deinen Namen kennt. «Du, Gerron», hat er gesagt, «ich habe einen Auftrag für dich. Du wirst einen Film für mich drehen.» Einen Film. Er will etwas Privates, habe ich zuerst gedacht, einen Film über sich selber. Der liebende Vater Karl Rahm mit seinen drei Kindern. Der Herr Obersturmführer als Mensch verkleidet. Etwas in der Art. Was er an seine Familie in Klosterneuburg schicken kann. Aber Rahm denkt grösser. Der Herr Obersturmführer hat andere Pläne. «Hör zu, Gerron», hat er gesagt. «Ich hab mal einen Film von dir gesehen. Ich weiss nicht mehr, wie er hiess, aber er hat mir gefallen. Du kannst was. Das ist das Schöne an Theresienstadt: Hier sind eine Menge Leute, die was können. Ihr spielt ja auch Theater und so. Und jetzt will ich eben einen Film.» Dann hat er mir erzählt, was für ein Film es werden soll. Ich bin erschrocken.



Donnerstag, 9. Februar 2012, 20.00 Uhr

PEDRO LENZ

Pedro Lenz, in Langenthal 1965 geboren, sieben Jahre Maurer, vier Jahre Jungdarsteller, einige Semester Spanische Literatur an der Uni Bern, Schriftsteller, Kolumnist, Performer. Autor in der «Morgengeschichte» von Schweizer Radio DRS. Mitglied der Bühnenprojekte «Hohe Stirnen» und «Bern ist überall». Ausgezeichnet mit mehreren Preisen, zuletzt mit dem Literaturpreis des Kantons Bern für sein literarisches Gesamtschaffen 2007. Lenz lebt in Bern.

Pedro Lenz liest aus «Der Goali bin ig».

In «Der Goalie bin ig» hält ein Ich-Erzähler Rückschau auf ein verlorenes Paradies. Der «Goolie», ein Süchtiger aus einem Dorf im Mittelland, erzählt in Umgangssprache von seiner Lebenswelt in den 80er-Jahren. Seine Sicht auf die Umgebung ist getrübt vom Wunsch, sein bisheriges Leben schönzureden. Nach einer Gefängnisstrafe versucht er wieder im Alltag Fuss zu fassen, findet eine Gelegenheitsarbeit, verliebt sich in eine Serviererin und reist mit der Angebeteten nach Spanien – und trotzdem holen ihn die alten Geschichten immer wieder ein.

Lenz gelingt ein berührendes Porträt des «Goolies» und einer kleinen, uns wenig bekannten Welt mitten in der Schweiz. Doch da die grosse Welt aus lauter kleinen Räumen besteht, haben wir es hier zweifellos mit Weltliteratur zu tun.

